



---

# **Pausenkiosk – Unser Kleinunternehmen**



# Wir gründen einen Pausenkiosk!

---

Eine Klasse braucht Geld für ein Fest und jemand macht den Vorschlag, einen Pausenkiosk zu eröffnen.

Tanja meint: „Wenn viele aus der Klasse mitmachen, können wir mehr Kuchen backen und verkaufen! Und falls das Geschäft nicht gut läuft, ist der individuelle Verlust nicht gross. Dafür wird auch der Gewinn zwischen allen aufgeteilt, die mithelfen.“

Thomas und Tanja übernehmen die Organisation des Pausenkiosks. Sie brauchen ein Startkapital, um Backutensilien, ein Tischtuch und Getränke einzukaufen. Deshalb verkaufen sie ihren Klassenkameraden Anteilscheine à 10 Franken. Als Gegenleistung versprechen die beiden ihren Kameraden einen Anteil am Gewinn des Kiosks. 15 ihrer Klassenkameraden kaufen einen Anteilschein und Thomas und Tanja kaufen zusammen ebenfalls noch 5 Scheine, sie haben also nun ein Startkapital von 200 Franken für den Kiosk.



# Wir gründen einen Pausenkiosk!

---

Der Pausenkiosk ist nun seit einer Woche offen, aber das Geschäft läuft schlecht. Es ist zu heiss für Kuchen und Schokolade, die Schüler holen sich lieber ein Eis im Supermarkt. Tanja und Thomas verkaufen fast keine Kuchen mehr.



Max glaubt nicht mehr an den Erfolg des Kiosks, deshalb verkauft er seinen Anteilschein. Er erhält noch 8 Franken dafür. Auch andere beginnen, ihre Anteilscheine zu verkaufen. Jonas und Emma aus der Klasse glauben aber noch immer an den Pausenkiosk und nützen ihre Chance, die Anteilscheine günstiger zu kaufen.



# Wir gründen einen Pausenkiosk!

---

Tanja und Thomas haben eine rettende Idee. Sie bieten Wassermelonenschnitze, kalte Limonade und Eistee an. Der Pausenkiosk ist bei den Schülern beliebt und die beiden Organisatoren nehmen viel Geld ein.

Max will wieder einen Anteilschein kaufen, um vom Gewinn profitieren zu können, er muss nun aber 12 Franken dafür bezahlen.





## Wir gründen einen Pausenkiosk!

---

Als es kälter wird, können Thomas und Tanja ihre bis dahin eingefrorenen Kuchen wieder verkaufen und der Wert der Kiosk-Anteilscheine steigt bis Ende Schuljahr auf 20 Franken.

Alle Klassenmitglieder treffen sich Ende Semester zu einer Besprechung und beschliessen, den Pausenkiosk weiterzuführen. Sie stimmen zu, einen Teil des Gewinns für Backformen und eine Kühltruhe zu investieren. An der Besprechung haben Emma und Jonas ein grosses Mitspracherecht, weil sie am meisten Anteilscheine besitzen.

Mit dem restlichen Gewinn wird ein Fest veranstaltet, an das aber nur die Besitzer einer Anteilscheines eingeladen sind.



# Aktiengesellschaften

Wirtschaft funktioniert im Grossen ähnlich wie im Kleinen (Pausenkiosk).

Aktionäre kaufen Anteile der Firma (Aktien).

Die Firma gehört nun den Aktionären.

Wenn es der Firma gut geht, sind die Aktien mehr wert.

Ein Anteil des Gewinns wird als Dividende den Aktionären ausbezahlt.

Nicht alle Unternehmen haben die Form einer Aktiengesellschaft, d.h. dass man nicht von allen Unternehmen Aktien kaufen kann.





# Börsenhandel

---

Aktien von einigen Unternehmen werden an der Börse gehandelt. Man spricht bei diesen Unternehmen von börsenkotierten Unternehmen.

Geldinstitute und Börsenspezialisten (Traders, Spekulanten usw.) können von Schwankungen der Wertpapiere (insb. Aktien) profitieren.

Sie kaufen Aktien günstig ein und verkaufen sie teuer.

Wer sich sehr gut auskennt und Schwankungen voraussieht, kann davon leben und sogar reich werden.

Andererseits ist der Handel an der Börse auch mit einem grossen finanziellen Risiko verbunden.